

Druckluftüberwachung einer Werkzeugmaschine



als Basis für Energie-Effizienz-Maßnahmen



Druckluftkosten im Blick

Fertigungsprozesse einer Werkzeugmaschine benötigen immer Druckluft.

- ➔ Druckluft als sogenannte „Sperrluft“, um einen Hohlraum mit Hilfe des Überdrucks abzudichten.
- ➔ Druckluft für mechanische Prozesse während des Werkzeugwechsels
- ➔ Als „Spülluft“, um Werkzeuge vor und nach dem Werkzeugwechsel zu säubern.
- ➔ Als „Spülluft“, um gefertigte Teile beim Entnehmen aus der WZM von Spänen zu befreien.
- ➔ Druckluft um bei empfindlichen Kunststoffteilen die Werkzeuge zu kühlen, die nicht mit Kühlschmiermittel in Kontakt kommen dürfen

? Die Ausgangslage

Druckluftanzeige ohne zustandsorientierte Mengen- und Kostenerfassung

Im Standard bietet jede WZM allgemeine Anzeigeinstrumente zur Statusanzeige der vielfältigen Betriebszustände. Nicht in die Überwachung integriert sind die Prozessdaten des Druckluftverbrauchs in Korrelation mit der zugehörigen Kostenerfassung. Eine Beurteilung im Sinne Energiemanagement und Energie-Effizienz-Maßnahmen ist nicht möglich.

- ➔ Welche Druckluftkosten entstehen in Abhängigkeit des Maschinen-Status?
- ➔ Wo können Kosten und Energie eingespart werden?

Diese Fragen bleiben bislang ohne Datenbasis unbeantwortet.



Ziel des Projekts

Beurteilung der Druckluftkosten für Energiesparmaßnahmen

- ✓ Energieeffizienter Betrieb der Werkzeugmaschine
- ✓ Berechnung unterschiedlicher Druckluftkosten zur Beurteilung und Organisation von Energie-Spar-Maßnahmen.
- ✓ Identifizierung und Visualisierung unnötiger Kosten im Standby-Betrieb durch Leckagen.
- ✓ Senken der Energie- und Betriebskosten mit dem Ziel „Green Factory“.

Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website und erfahren [hier](#) mehr!

